

Waldemar Bonsels

hat mit seinem neuen großen Roman

Die Nachtwache

starken Widerhall und begeisterte Zustimmung gefunden.

Wir veröffentlichen die ersten Urteile:

Bölkischer Beobachter:

Das ganze Buch ist von einem überaus starken Bewußtsein um Wert und Würde des Lebens und der Kunst getragen.

Danziger Neueste Nachrichten:

... bis sich zulezt der Sinn des ganzen Werks in Klarheit und Helle offenbart, wie ein schöner Morgen nach langer Nachtwache: die Überwindung aller Fährnisse, die Vereinigung alles Widersreits in dem lauterem Charakter und in der reinen Menschlichkeit der jungen Heldin Christa, die in der Sicherheit ihres keuschen und geraden Gemüts unbeirrbar wie eine Traumwandlerin und unberührt in den neuen Tag hineingeht.

Hannoverscher Anzeiger:

In liebevollem Versenken schuf Bonsels das Bild des deutschen Mädchens, wie wir es uns heute wünschen und denken.

Magdeburgische Zeitung:

Bonsels' Werk hat mit seinem jüngsten Roman nicht allein eine neue Richtung genommen, er hat sich darüber hinaus verjüngt. Der Dichter schenkt uns mit seiner „Nachtwache“ einen großen deutschen Liebesroman voll Tiefe und Zartheit.

Otto Birz:

Lesen Sie zweimal, meine Damen und Herren!

Königsberger Allgemeine Zeitung:

Nicht nur schriftstellerische Leistung von Wert, sondern eine Dichtung, die in ihrer Gesamtheit packt und zum Nachdenken anregt.

☐ In Leinen gebunden M 5.50 ☐

Ein Prospekt mit ausführlichen Urteilen befindet sich in Vorbereitung

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart und Berlin